

FLORA.

№. 45.

Regensburg. 7. December. 1859.

Inhalt: ORIGINAL-ABHANDLUNGEN. Buchenau, zur Naturgeschichte der *Littorella lacustris*. Schaffner, Nachtrag zu Nr. 36., über fossile Algen im grünen Jaspis. Schultz Bip., über die Gattung *Billotia*. — LITTERATUR. Mettenius, über einige Farngattungen. V. Cheilanthes. VI. Asplenium. — KLEINERE MITTHEILUNGEN. Botanische Notizen aus Java. — ANZEIGE der für die Sammlungen der k. botanischen Gesellschaft eingegangenen Beiträge.

Zur Naturgeschichte der *Littorella lacustris* L. Von Dr. Fr. Buchenau zu Bremen.

In meinem Aufsätze über *Littorella lacustris* L. (Flora des lauf. Jahres Nro. 6.) habe ich erwähnt, dass die mir früher zu Gebote stehenden, aus der Nähe des Dorfes Schönemoor stammenden Exemplare auf einem verhältnissmässig sehr trockenen Standorte gewachsen waren und darum ebenso reichlich blühten. Die Wasserform der Pflanze, d. h. diejenige Gestaltung, welche dieselbe annimmt, wenn sie unter Wasser wächst, war mir damals unbekannt, und konnte ich mich darum nur vermuthungsweise über dieselbe äussern. Ich vermag nun, diese Lücke in der Beschreibung der Pflanze auszufüllen, da Herr Dr. Klinsmann in Danzig mir mit zuvorkommender Güte im Lauf des vorigen Sommers eine Anzahl von Exemplaren der betreffenden Form übersandte.

Was zuerst den äussern Habitus der Form betrifft, so war derselbe von dem der Landform total verschieden. An die Stelle des fast grasartigen Gewächses ist ein scheinbar ganz fremdartiges getreten. Eine Starre und Saftfülle erinnert eher an tropische, namentlich Aloë-artige Gewächse. Wir werden sehen, dass die Blätter hieran den grössten Antheil haben.

Das gesammte Material war ein Aggregat einzelner einfacher Pflanzen mit von hintenher abgestorbener Hauptachse, nur ein Exemplar hatte noch einem verhältnissmässig kleinen Ausläufer. Diess bestätigt also meine früher ausgesprochene Ansicht, dass die Ausläufer sich alle im Frühling ziemlich gleichzeitig entwickeln und im Spätsommer oder Herbst*) selbstständig werden (Flora 1859, p. 82).

*) Ich erhielt die erwähnte Sendung von Herrn Dr. Klinsmann in der zweiten Hälfte des August.

Die Achse war im Allgemeinen wenig verändert, nur etwas weicher als bei der Landform. Auch die Internodien, welche Laubblätter trugen, waren gegen meine^s Erwartung meist im Zustande der Verkürzung geblieben. An einigen Pflanzen aber wurden die gestauchten Glieder ganz plötzlich von einigen (3—5) gestreckten unterbrochen, welche zusammen ein Stielstück von ein paar Centimeter Länge darstellten. Dass wir es hier nicht etwa mit den Grundgliedern eines Ausläufers (Taf. III. *) Fig. 3) zu thun haben, erhellt daraus, dass am Grunde des gestreckten Theiles ein — wahrscheinlich vorjähriger — Stengelrest mit lauter verkürzten Internodien und bedeckt mit modernden Blattresten sitzt. Auch die Blätter der gestreckten Internodien waren nicht mehr frisch, also fällt die Entwicklungszeit der letzteren wahrscheinlich in das Frühjahr 1859 und mag demnach wohl mit einer Erhöhung des Wasserstandes zusammenhängen. — Die Wurzelfasern bildeten wie bei der Landform einen dichten Büschel und waren nur etwas dicker und fleischiger.

Die grösste Veränderung hatten die Laubblätter erlitten. An die Stelle^a der kleinen linealischen krautigen der Landpflanze sind lange (ich mass 7—8 C.-M. lange) walzliche, fleischige und saftige, starre Blätter getreten, die steif in die Höhe stehen. Die Mittelrippe ist äusserlich gar nicht mehr zu unterscheiden, und ebenso die Rinneform der obern Seite) (Taf. III. Fig. 4 u. 5) auf die äusserste Basis beschränkt. Hier findet sich nämlich eine kleine längliche Rinne; rechts und links von derselben befinden sich die häutigen Theile (Taf. III. Fig. 4), welche entweder die Basis des nächsten Blattes oder, wenn das Blatt das oberste des Jahrestriebes ist, die Terminalknospe umhüllen. Wenn dann diese Knospe noch sehr klein ist, erscheint das Blatt auf den ersten Blick als terminal, und es bedarf einiger Aufmerksamkeit, um die Knospe in der Basis des Blattes aufzufinden. — Die Farbe des Blattes ist weit heller als bei der Landform:

Keines der übersandten Exemplare zeigte eine Spur von Blüthen, wie denn auch nach den übereinstimmenden Angaben der Floristen diese Form nie blüht.

*) Ich erlaube mir hierbei die Berichtigung, dass auf Taf. III. bei Fig. 19 anstatt der 12 ein μ stehen muss.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1859

Band/Volume: [42](#)

Autor(en)/Author(s): Buchenau Franz Georg Philipp

Artikel/Article: [Zur Naturgeschichte der Littorella lacustris L. 705-706](#)